Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1911

244 (3.9.1911) Zweites Blatt

Visual Library

Bezugspreis: direkt vom Verlag vierteljährlich Mk. 1.60 einschließlich Trägerlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt viertelj. Mk. 2.22, abgeh. am Postschalt. Mk. 1.80. Einzelnummer 10 Pfg.

Redaktion u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Aufgabezeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Zweites Blatt — Gegründet 1803 — **Sonntag, den 3. September 1911** — 108. Jahrgang — Nummer 244

Wochen-Rundschau.

Vaterländische Gedenktage mahnen uns an die Zeit vor 41 Jahren und zu den ersten sollte der Sedanstag gehören, dessen festliche Begehung niemals hätte aus der Uebung kommen sollen. Nicht als ob wir Deutsche damit den Franzosen zuleide leben, sie kränken wollten. Das war niemals der Sinn der Sedansfeier gewesen. Wir feierten diesen welthistorischen Tag nicht gegen die Franzosen, sondern für uns: uns zur Auferbauung in der Erinnerung an die große Zeit, da die deutsche Einigung zustande kam und so herrliche Blüten hervorbrachte. Eine solche Erinnerung hat die jüngere Generation, die jene Tage vor 41 Jahren mit ihrer einzigartigen patriotischen Begeisterung nicht miterlebt hat, sehr vonnöten. Die Erinnerung an die Gesinnung, Vaterlandsliebe, Opferwilligkeit, Hingebung unserer Väter mag das heutige Geschlecht daran mahnen, daß das Errungene nicht behauptet werden kann, wenn wir es nicht unsern Vätern gleichtun, wenn wir vergessen, daß nur der Zusammenhalt, der feste Wille zur Kriegstüchtigkeit, oder wie der ehemalige treffliche Kriegsminister, General von Einem, gesagt hat: „Der feste eiserne Wille zum Sieg", die Gegner ringsum abhält, über uns herzufallen. Kriegsbereitschaft ist die einzige Gewähr des Friedens. Die Opfer, die dafür gebracht werden, verzinsen sich tausendfach. An das alles mag am Sedanstag erinnert werden. Solche vaterländische Gedenktage sind heute mehr denn je am Platze, heute, wo ein sonderbarer Geist durch die Welt geht und so oft im Kampf der Parteien und Meinungen vergessen wird, daß wir doch alle sozusagen ein und das gleiche Vaterland haben, dem wir alle dienen sollen und wollen, daß wir also Brüder sind, bluts- und stammesverwandt. Und wie oft und sehr wird im Kleinkram des Tages vergessen, daß es noch höhere Interessen gibt und höhere Güter, nicht nur materielle Güter, ohne deren Wahrung und Pflege weder Staat noch Volk bestehen können! Wenn daran festlich begangene patriotische Gedenktage das Volk erinnern, so kann das nur ein Segen sein, und solche Gedenktage zu feiern, dünkt uns vor allem die Aufgabe der Schulen zu sein, bei der Volksschule angefangen bis hinauf. Herz und Gemüt der Jugend — auf die einstens das Vaterland rechnet — sollen erhoben, der Geist der Jugend soll hingelenkt werden auf die Großtaten der Männer, denen wir die deutsche Einigung unmittelbar verdanken, und jener, die dieser vorgearbeitet und für sie gelitten haben. Gibt es etwas, das heute notwendiger wäre?

Recht vaterländische Töne hat der Kaiser in seinen letzten Reden angeschlagen: in Altona, Hamburg und in Pommern. Hat er in Altona sein Familienglück geschildert — ein echt germanisches Bild, — wie seine Frau die Kinder zur treuen Pflichterfüllung erzieht —, so weht aus der Hamburger Rede der Hauch der Weltpolitik, des Welthandels, an dem sich Deutschland in friedlichem Wettbewerb zu beteiligen Willens ist, dabei aber merkt, daß es in Frieden nicht geht, wenn nicht eine starke deutsche Flotte Schutz gewähren kann. In der Tat, will Deutschland nicht vom Weltmarkt und Welthandel weggedrängt werden, zum Schaden seiner Industrie und damit auch des Arbeiterstandes, so muß es die Ellenbogen tüchtig gebrauchen, und das ist nur möglich, gedeckt durch eine starke Seemacht. Wenn Ausgaben für Hagel- und Feuerversicherung produktive Ausgaben sind, um wieviel mehr also Ausgaben für die Verstärkung der deutschen Flotte! Auch in seinen Reden in Pommern hat der Kaiser Saiten berührt, die in der Volksseele wiederklingen. Man hat den Kaiser überall, nicht nur in Hamburg, verstanden . . .

Die Interessensolidarität aller Volksschichten auf der Linie erfolgreicher äußerer Politik ist evident; wenn es auch zwar immer noch Leute gibt, denen das nicht einleuchtet, zum Unterschied von den praktischen Engländern. Wenn nur auch in der inneren Politik das Gefühl für Interessensolidarität verschiedener Volksschichten mehr entwickelt wäre, als es in Wirklichkeit ist: dann käme man dazu, wirtschaftliche Fragen leidenschaftslos und objektiv zu behandeln, statt an ihnen Parteisuppen zu kochen. Wenn Mißjahre, Mißernten sind, so leidet die Landwirtschaft am meisten darunter; man braucht ihr nicht noch ein besonderes Verschulden an der Teuerung aufzubürden. Von den Vorfällen in Frankreich und Belgien gar nicht zu reden. Es ist selbstverständlich, daß Regierung, Behörden und die wirtschaftlichen Organisationen alle Mittel ergreifen müssen, die der Teuerung entgegenwirken, ohne berechtigte Interessen der Landwirtschaft zu schädigen. In außerordentlichen Fällen außerordentliche Maßnahmen zu treffen für die Zeit eines Notstandes, dürfte nicht zu verwerfen, sondern sehr ratsam sein, schon weil das geeignet ist, gegen den Bauernstand versöhnlicher zu stimmen. Aber Maßnahmen zu treffen, die den Bauernstand wirtschaftlich schädigen, würde den Notstand nur chronisch gestalten. Damit kann den Konsumenten doch wohl nicht gedient sein. Die letzten Dinge wären dann noch schlimmer als die ersten. Niemals darf vergessen werden, daß zu allererst die eigene landwirtschaftliche Produktion geschützt, gefördert, gestärkt und vermehrt werden muß. Es ist hier genau so wie in der Industrie. Das ist bisher die Ansicht gewesen nicht nur der Rechten, sondern auch der eigentlichen „Partei der Mitte", der natlib. Partei, und selbst auf der Linken gibt es genug Männer, die die praktischen Verhältnisse kennen, und darum das Gegenteil von „doktrinär" sind: daß Heimburger, v. Schulze-Gävernitz, Pfarrer Korell, und so manche schwäbische Demokraten, ebenso die Sozialisten Schippel, Calwer, Bernhard, für den Schutzzoll sind, besagt genug. An den Teuerungsverhältnissen ist das bischen Zoll nicht schuldig; sie sind eine Folge der allgemein weltwirtschaftlichen Verhältnisse. Daß die Sozialisten Schippel und Calwer das betonen, ist ihr besonderes Verdienst.

Die erwähnten Vorgänge, Revolten in Belgien und Frankreich, auch in England, sind nichts erfreuliches und lassen nichts von einem gerecht abwägenden Urteil über Recht und Unrecht im Wirtschaftsleben sehen. Es ist aber nicht einmal das schlimmste. Daß in unsern ernsten Zeiten Drohungen laut werden von Generalstreik, daß die antimilitaristischen Umtriebe immer weiter um sich greifen und jetzt auch in Norwegen (!) auftreten, das ist bedenklicher. Gegenüber solchen Zeiterscheinungen, die kein gutes Zeugnis sind für den Geist der Zeit, spielen die sonstigen Vorgänge eine verhältnismäßig geringe Rolle.

In Oesterreich wird an dem deutsch-tschechischen Ausgleich gearbeitet, ohne daß man bisher einen Schritt weiter gekommen wäre. Doch soll die Hauptaktion des Barons Gautsch und Fürsten Thun erst noch kommen. Unterdessen schwebt die Kriegsministerkrisis. Ein Kriegsminister in Oesterreich ist etwa in der gleichen Lage wie ein Redakteur: er soll es allen recht machen, man denke: in Oesterreich, und kann es nicht; er soll es sogar den Ungarn recht machen, er, der österreichische Kriegsminister! — Die Ungarn drohen mit Obstruktion, die Wehrvorlage unmöglich zu machen, wenn ihre Sonderwünsche, die das Band mit Oesterreich immer mehr lockern, nicht erfüllt werden. Aenderung könnte da nur schaffen ein Wahlrecht, das nicht-magyarischen Nationalitäten in Ungarn zu ihrem Recht verhülfe.

England leidet noch unter den Nachwehen des großen Streiks, und Lloyd George dilettiert als Nationalökonom, wie seine Reden zeigen. Hier wie im Verfassungskampf hat sich in der liberalen Führung eine Lücke gezeigt, die besonnene Führer wie Gladstone und Campbell Bannerman gelassen haben, wie auch bei den Konservativen die Führung nicht mehr an frühere Zeiten hinanreicht. Und in der äußeren Politik? Gehässiger gegen Deutschland als das jetzige Ministerium ist kein früheres gewesen. Nicht einmal Chamberlain, der sogar einmal Deutschland eine „Entente" angetragen hat, von der es trotz allem und allem nicht sicher ist, ob Deutschland klug daran gehandelt hat, sie ohne weiteres von sich zu stoßen. Wenn Rußland (!) und Frankreich zu nützlichen Ententen mit Engladn kamen, warum hätte das unter allen Umständen Deutschland unmöglich und schädlich sein sollen? Nun, die Gelegenheit ist verpaßt, sie kommt so bald nicht wieder, und heute heißt es, mit der Wirklichkeit rechnen. Und die ist ernst genug.

Mit der Türkei kommt England über die Bagdadbahnfrage schwer zu Streich; die Verhandlungen stocken. Inzwischen will England die Sinaihalbinsel unter das ägyptische Kriegsministerium bringen, was der erste Schritt zur „Annexion" wäre, der Türkei zum Trotz. Doch ist noch nicht aller Tage Abend.

Rumäniens hat sich die Türkei als Rückendeckung in der Balkanfrage versichert, und die Reise des türkischen Thronfolgers nach Berlin zeigt, daß auch Deutschland und die Türkei einig gehen. Im Innern macht die Türkei alle Schmerzen eines parlamentarischen Staates durch: Ministerkrisen, Parteikrisen, Konflikt zwischen Finanz- und Kriegsminister.

Nichts als eine Rückendeckung gegen Amerika, als eine Rückversicherung gegen England ist es, was Japan mit seinem Vertrag mit Rußland sich geschaffen hat. England ist doppelt hereingefallen; nicht nur, daß Japan die Lockerung des Bündnisses seitens Englands mit einem Gegenzug beantwortete, so ist auch der englische Schiedsgerichtsvertrag mit Amerika in weite Ferne gerückt. Und Amerika zuliebe hat doch England den Japanern den Laufpaß gegeben! — Mit der russisch-japanischen Entente soll wohl zunächst über die Mongolei und Mandschurei sich das Schicksal entscheiden; China rüstet sich dagegen. Den Amerikanern ist es in zweiter Linie nicht wohl bei der Sache. Gegen den Panamakanal werden sich die Japaner bei Zeiten vorsehen mit einer Flottenverstärkung.

Zum Schluß tritt nun die Marokkofrage in ein neues und entscheidendes Stadium: Die Verhandlungen in Berlin beginnen wieder. Inzwischen haben Spanien und Italien ihre Sonderansprüche auf Marokko, Mittelmeer und Tripolis angemeldet. Oesterreich steht zu Deutschland, während England auf der Lauer liegt gegen Deutschland. Es ist traurig, aber wahr, daß der englische Botschafter in Wien Hetzereien gegen Deutschland verüben kann, ohne sofort abberufen zu werden. Aber noch mehr: Der englische Generalissimus inspiziert die französische Armee und die Festungen an der Ostgrenze. Das ist eine deutliche Sprache.

Die Situation ist ernst. Noch ist zu hoffen, daß die deutsch-französischen Verhandlungen zu einer Einigung führen oder sonst ein Ausweg gefunden wird, der mit Deutschlands Ehre und Recht vereinbar ist. Aber in diesem Augenblick spricht man nicht von „Generalstreik" und „Militarismus" und richtet keine Angriffe auf die Regierung und verdächtigt nicht andere als „kriegslustig aus Geschäftsinteresse", sondern man steht zum Vaterland, das von der Regierung vertreten wird. Denn es handelt sich im innersten Grunde und letzten Endes um die Gleichberechtigung Deutschlands auf der Welt mit den anderen Mächten, politisch und wirtschaftlich. Es handelt sich ums Recht. Und Recht muß Recht bleiben. Weiter: Eine Bevormundung durch England lehnt Deutschland ab.

Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes"

Nachdruck und Weiterverbreitung unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Meldungen ist nur mit deutlicher Quellenangabe — „Karlsruher Tagblatt" — gestattet.

Der Termin der nächsten Kaisermanöver.

p. **Berlin**, 2. Sept. Wie uns von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, ist die Nachricht, daß die nächstjährigen Kaisermanöver in Torgau vor der Einweihung eines Denkmals Friedrichs des Großen durch den Kaiser stattfinden werden, unzutreffend. Bisher sind noch keinerlei Bestimmungen über Zeit und Ort der nächstjährigen Kaisermanöver getroffen worden.

Ein deutsch-russischer Zwischenfall.

Berlin, 2. Sept. (Privatmeldung des „K. T.") Deutschland hat die russische Regierung um freundschaftliche Aufklärung über die Schließung des deutschen Hilfsvereins in Moskau ersuchen lassen. Die russische Antwort steht noch aus. Der deutsche Verein war der älteste Verein in Rußland und hielt sich von aller Politik prinzipiell fern.

Frankreichs „Friedensliebe".

P. **Paris**, 2. Sept. (Privatmeldg. des „K. T.") **Die Marseiller „Gazette" meldet: Die Festungsgarnisonen Belfort und Nancy haben zufolge Ermächtigung des zuständigen Korps-Kommandanten die ihnen für den Fall einer Mobilisierung zugewiesenen Reserven zu einer Friedensübung einberufen. Die Einberufung soll nach amtlicher Versicherung mit der augenblicklichen politischen Situation in keinem Zusammenhang stehen. (?) In Belfort und Nancy sind die bisher dem öffentlichen Durchgang freigegebenen Wege innerhalb des Fortsgürtels gesperrt worden.**

Frankreich und Marokko.

s. **Paris**, 2. Sept. (Privatmeldung des „K. T.") Es bestätigt sich, daß die beiden Kreuzer „Michelet" und „Waldeck" sich zu einer Ausreise nach Marokko bereit zu halten haben. Eine Landung von Truppen ist aber für das erste noch nicht vorgesehen, da an der Küste Ruhe herrscht und auch eine Demonstration internationalen Charakters nicht in der Absicht der französischen Regierung liegt. Der für den 20. September neue vorgesehene Truppentransport nach Marokko wird voraussichtlich vertagt.

Belgien rüstet.

e. **Brüssel**, 2. Sept. (Privatmeldung des „K. T.") Die Kriegsrüstungen dauern ungehindert fort. In Lüttich wurden von der Fourageverwaltung des Heeres die Forts mit dem in Kriegsfällen vorgesehenen sechsmonatlichen Lebensmittelbedarf versehen. Im Antwerpener Hafen wurden die Außenfeuerschiffe von im Militärverhältnis stehenden Lotsen bezogen, eine Maßregel, die gleichfalls seit dem Jahre 1887 anläßlich des damaligen deutsch-französischen Konflikts nicht vorgenommen wurde.

Brüssel, 2. Sept. (Privatmeldung des „K. T.") Der für Sonntag einberufene belgische Ministerrat wird sich, den Blättern zufolge, mit den bereits militärisch getroffenen Maßnahmen im Falle eines Krieges zwischen Deutschland und Frankreich befassen. Der Plan für eine schleunige Mobilisierung liegt dem Ministerium vor.

Italiens Ansprüche.

f. **Rom**, 2. Sept. (Eig. Drahtbericht.) „Corriere d'Italia" zufolge beansprucht Italien nicht nur freie Hand in Tripolis als Entgelt für die Annullierung der Akte von Algeciras, sondern auch den größten Teil des Hinterlandes von Tripolis bis zum Tschadsee.

Russisch-englisches Abkommen über Südpersien.

L. **London**, 2. Sept. (Privatmeld. des „K. T.") **Die Blätter berichten, daß der Abschluß eines russisch-englischen Freundschaftsvertrages über Südpersien bevorsteht, das dem am 19. v. Mts. abgeschlossenen deutsch-russischen Vertrag über Nordpersien adäquat ist.**

Chinesische Anleihen zum Bau einer Flotte.

g. **Petersburg**, 2. Sept. (Privatmeld. des „K. T.)" Einer Depesche aus Peking zufolge ist soeben die Aufnahme einer neuen chinesischen Anleihe für die Errichtung einer chinesischen Flotte vom Prinzregenten genehmigt worden. Die Anleihe, welche 100 Mill. Taels beträgt, wird bei einer englisch-belgischen Finanzgruppe aufgenommen. Eine zweite Anleihe soll im Frühjahr in Deutschland aufgenommen werden.

Die Cholera in Ungarn.

t. **Budapest**, 2. Sept. (Privatmeldung des „K. T.") In Ungarn sind bisher 23 Cholerafälle behördlich gemeldet. 6 Fälle verliefen tödlich.

Weitere Nachrichten unter Letzte telegraphische Meldungen.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 16 Seiten.

Rundschau.

Zur Futtermittelnot

macht die „Südd. Natlib. Korr." folgende Vorschläge:

Einen Weg haben die Eisenbahnverwaltungen bereits beschritten mit der Herabsetzung der Tarife. Wobei der Hinweis gestattet sei, daß für russische Gerste seit Jahr und Tag ermäßigter Tarif auf den beiderseitigen Bahnen besteht, der geradezu eine Ausfuhrprämie bedeutet. Die Hauptarbeit aber werden die landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaften zu leisten haben, denen von Staatswegen billiges Geld zur Verfügung gestellt werden muß. Sie müssen bei der Hingabe von Darlehen und Hypotheken möglichst leichte Bedingungen stellen. Nicht befreunden können wir uns mit dem Gedanken zinsfreier Darlehen. Wer sie befürwortet, verkennt die Hauptschwierigkeit, mit der die Kreditgenossenschaften zu kämpfen haben, nämlich den bäuerlichen Stolz auf den Besitz und seine Erhaltung und das Gefühl, sein Ansehen durch Aufnahme von Geld geschmälert zu sehen. Mancher zieht vor, in der Stille irgendwo Geld unter schlimmen Bedingungen zu leihen, als vor der Oeffentlichkeit die berufene Stelle anzugehen. Es handelt sich um eine Aufgabe, die im Interesse der Beteiligten mit Nachdruck und Dezenz zugleich gefaßt werden muß. Die beruflichen Organisationen gehören in dieser Frage auf den Plan, wie sie auch durch Aufklärung und Ratschläge rechtzeitig der Verschleuderung der Viehbestände vorbeugen können.

Hinsichtlich der Tarifermäßigungen ist zu wünschen, daß Vorsorge getroffen wird dafür, daß sie wirklich den Notleidenden zugute kommen und nicht von Zwischenfaktoren absorbiert werden.

Weiteres zur Futtermittelnot.

Ein Führer der Nationalliberalen Partei im Reichstag, Abg. Paasche, in volkswirtschaftlichen Fragen ein Sachkenner, hat im vorigen Jahre bei der Fleischnotdebatte im Reichstag dargelegt, warum man den Zoll auf Mais bei der Neuregelung unseres Zolltarifs 1902 aufrecht hielt: man brauche den Maiszoll, um damit ein Handelsobjekt bei den Zollverhandlungen mit Nordamerika zu haben. Hinsichtlich des Maiszolles sind aber Verhandlungen im Gange, den Verbrauchern den zollfreien Bezug von Mais als Ergänzung der übrigen Futterbestände zu ermöglichen. Jedoch darf nicht außer acht gelassen werden, daß er nur in beschränktem Maße in Betracht kommt, nämlich mehr für die Schweinezucht als Ersatz für etwa mangelhaften Kartoffelausfall, weniger für die Rindviehhaltung. Ganz ähnlich ist es bei der Gerste. Woran es infolge der Hitze und Dürre mangelt, das ist der Ertrag der zweiten Schnittfutterernte. Direkten Ersatz hierfür aus dem

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Auslande zu beschaffen, wird — trotz der völlig offenen Grenzen — kaum möglich sein; denn die Hitze traf so ziemlich ganz Europa und noch einige umliegenden Weltgegenden dazu. Für die anderen Ersatzmittel (Kraftfutter) sind die Grenzen offen.

Maßnahmen einer demokratischen Regierung gegen die Teuerung.

Aus Paris wird berichtet: In einer Konferenz, die wegen der Lebensmittelteuerung abgehalten wurde, schlug der Ressortminister eine Reihe von Verwaltungsmaßregeln vor, um der Notlage abzuhelfen. Die Minister beschlossen, von einer Aenderung des Zolltarifes abzusehen, und faßten eine Revision der Bahntarife für die Ein- und Ausfuhr landwirtschaftlicher Produkte ins Auge. Ferner sollen die Zufuhr- und allgemeinen Maßvorschriften erleichtert werden.

Die neue Aera in Mexiko.

Die mexikanische Fortschrittspartei hielt ihren ersten wirklichen Parteitag ab. Es wurde eine Parteiplattform angenommen, welche die Aufrechterhaltung der Konstitution, Reform des Gerichtswesens, fortschrittliche Gesetzgebung und eine besondere Betonung der Freundschaft mit den zentralamerikanischen Staaten enthält. Die Fortschrittspartei hat sich für Madero als Präsidentschaftskandidat erklärt; der Kandidat für den Posten des Vizepräsidenten ist noch nicht bestimmt. Der Parteitag der Progressistenpartei stellte einstimmig Madero als Kandidaten für die Präsidentschaft in Mexiko auf. Madero hat die Kandidatur angenommen. Die Kandidatur Vasquez Gomez für den Vizepräsidentenposten wird angefochten. Die Aufstellung Maderos erfolgte ohne Reden. Versuche, für ihn zu sprechen, wurden durch jubelnde Evvivas erstickt. Der provisorische Präsident de la Barra hatte eine Unterredung mit Madero und Reyes und ermahnte beide dringend, die Wahlen friedlich und verfassungsmäßig abzuhalten.

Kleine Rundschau.

Deutschland und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. An den Sitzungen des Komitees der internationalen Vereinigung zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, die in Gent zusammentrat, ist Deutschland vertreten durch den Direktor des Kaiserlichen Statistischen Amts, Dr. Zacher, Unterstaatssekretär v. Mayr, Beigeordneten Fuchs und Stadtrat Flesch-Frankfurt.

Schuldentilgung des Reichs. 40 Mill. Mark Schulden getilgt hat das Reich in den letzten Monaten. Der Ueberschuß von 1910 setzte das Schatzamt in den Stand, langsam aufzukaufen und so einem Sturz der Kurse vorzubeugen.

Der heutige Gesamtkolonialbesitz Frankreichs ist auf rund 8 Millionen Quadratkilometer, d. h. etwa 15mal die Größe des Mutterlandes, angewachsen, während er vor 1875/80 kaum 1 Million Quadratkilometer betrug. Frankreich besitzt, wenn wir die seit 1853 erworbene und als Sträflingskolonie benutzte Insel Neukaledonien sowie die zu ähnlichen Zwecken verwendete amerikanische Besitzung Französisch-Guyana ausnehmen, in der Hauptsache die ostasiatische Kolonie Indochina (Tongking, Annam, Kambodge und Kochinchina), an der Koromandelküste die Provinz Pondichery und in Afrika im Norden Algerien und Tunesien, im Westen Senegal, Kongo und Dahomey, die sudanischen Besitzungen um den Tschadsee, im Osten die Somalilandküste sowie die Inseln Madagaskar, La Réunion, die Komoren usw. In den amerikanischen Antillen besitzt Frankreich die Inseln Martinique (deren blühender Handel bekanntlich durch den Vulkanausbruch von 1902 teilweise vernichtet wurde), Guadeloupe, Miquelon usw., sowie in Australien das Inselarchipel der Neuen Hebriden, die Marquiseninseln, Tahiti und die darum gruppierten Inselchen.

Aus den Parteien.

Zur Düsseldorfer Reichstagsersatzwahl.

Bei der bevorstehenden Ersatzwahl hat die Liberale Vereinigung des Düsseldorfer Wahlkreises beschlossen, auf die Aufstellung eines Kandidaten zu verzichten. Das Verhalten der Liberalen Vereinigung hat beim Zentrum Aerger hervorgerufen, aber ein kongruentes Gegenstück zur Düsseldorfer Wahl bietet die Reichstagsersatzwahl in Speier vom Jahre 1908. Hier sollte Graf Posadowsky, der dem Zentrum gewiß nicht unsympathisch sein konnte, als gemeinsamer bürgerlicher Kandidat gegen die Sozialdemokratie aufgestellt werden. Gegen die Nationalliberalen, von denen der Vorschlag ausgegangen war, beschloß das Zentrum indessen, und zwar „im Einverständnis mit politisch hervorragenden Persönlichkeiten, den Antrag auf Aufstellung der Kandidatur Posadowsky abzulehnen und Wahlenthaltung zu üben."

Die sächsische Sozialdemokratie.

In Meißen tagte die Landesversammlung der sächsischen Sozialdemokratie, die sich u. a. mit einem neuen Organisationsstatut zu befassen hatte. In lebhafter Weise hatte sich schon die Parteipresse gegen verschiedene Bestimmungen gewendet, und in der Landesversammlung kam es zu heftigen Auseinandersetzungen. Man sprach von „Generalkommando" und „Bezirkskommando". Zweck der vorgeschlagenen Organisation sei die Durchsetzung einer Richtung in der Partei, und zwar der radikalen. Der Revisionismus solle zurückgedrängt werden. Die geplante Ueberwachung der Presse durch den Landes- bzw. Bezirksvorstand sei eine Uniformierung derselben. Dafür würden sich die Redakteure bedanken, so lange sie nicht „bürgerliche Zeitungskulis" seien. Für den Entwurf trat lebhaft der Reichstagsabgeordnete Geyer ein. Die Zurückdrängung des Revisionismus sei berechtigt, denn sie stütze sich auf einen Beschluß des deutschen Parteitages. Wer sich der Partei nicht unterwerfen könne, der möge dahin gehen, wo der Pfeffer wächst. Dieser Ausspruch fand Beifall, aber auch Widerspruch. Der Entwurf wurde schließlich einer Kommission zur nochmaligen Durchberatung übergeben. Am folgenden Tage wurde er aber ohne wesentliche Veränderungen und gegen nur wenige Stimmen angenommen. Der Ausgang war somit ein Sieg der schärferen Tonart.

Die Liberalen in Nassau.

Die liberale Einigung für Nassau, welche von den beiden liberalen Parteien seit Monaten erstrebt wurde, ist jetzt als endgültig gescheitert zu betrachten. Sowohl die Nationalliberalen als auch die Freisinnigen werden in allen fünf nassauischen Wahlkreisen eigene Kandidaten aufstellen.

Sozialpolitische Rundschau.

Arbeit und Kapital in Amerika.

Ein besonderer Senatsausschuß unter dem Vorsitz von Cummins von Iowa soll sofort in Amerika die genauesten Untersuchungen über die Beziehungen zwischen Kapital, Arbeit und Verbraucher anstellen zum Zwecke der Einführung neuer allgemeiner Gesetze für die Union, die den heutigen Geschäftsbedingungen entsprechen. Pierpont Morgan, Rockefeller, Gary, das Haupt des Billionen-Dollar-Stahltrusts, Samuel Gompers, der Präsident des amerikanischen Arbeiterbundes, John Mitchell, der bekannte Streikführer und andere Personen sollen vor den Ausschuß geladen werden, um dort ihre Ansichten über die in Frage stehenden Punkte abzugeben und darüber, was für Maßregeln die Regierung ergreifen sollte. Der Ausschuß wird die Geladenen ferner befragen, ob die Regierung die von den Trusts geforderten Preise regulieren solle und was die Arbeiter tun sollen, um ihre Interessen zu schützen, ohne dabei die Tatkraft des einzelnen und den Ehrgeiz des einzelnen zu zerstören. Die Ergebnisse der Untersuchungen werden den ersten Schritt bedeuten zu ökonomischen Umwälzungen in den Beziehungen der Regierung der Vereinigten Staaten gegenüber den Industrien des Landes.

Was in der Welt vorgeht.

Verteuerung des Pilsener Bieres in Sicht? Eine Trauertunde für alle Freunde des Pilsener Bieres wird aus Pilsen übermittelt: Danach ist bei einer Beratung von Brauindustriellen, an der drei große Pilsener Brauereien teilnahmen, eine Verteuerung von Hopfen und Gerste festgestellt worden und eine Preiserhöhung des Pilsener Bieres bestimmt zu erwarten. — Sollte die Verteuerung des Pilsener Bieres wirklich eintreten, was indessen noch abzuwarten bleibt, dann kommt es voraussichtlich wieder zu einem heftigen Bierkriege, der auch nach Deutschland übergreifen dürfte.

Die Reise um die Erde in vierzig Tagen. Wir wir mitteilten, hat André Jager-Schmidt die im Auftrage des „Excelsior" unternommene Reise in noch nicht ganz vierzig Tagen ausgeführt. Er hat damit den von seinem Kollegen Gaston Stiegler, der für seine Reise um die Welt 63 Tage brauchte, vor zehn Jahren aufgestellten Rekord erheblich gedrückt, wobei ihm freilich der Umstand zu Hilfe kam, daß er den Vorteil vor seinem Vorgänger hatte, sich der transsibirischen Bahn bedienen zu können. Die Reiseroute Jager-Schmidts umfaßt folgende Etappen: Paris, Moskau, Wladiwistok, Tsuruga (Japan), Jokohama, Vancouver, Montreal, Neuyork, Cherbourg, Paris. Im Verlaufe seines Weltenbummels hat der Pariser Rekordreisende im ganzen nur vier Nächte unter dem Dache eines stationären Gebäudes geschlafen: in Jokohama, Vancouver, Montreal und Neuyork. Den längsten Aufenthalt an einem Platz nahm er in Jokohama, wo er um 8 Uhr abends ankam und am nächsten Morgen um 9 Uhr per Schiff weiterfuhr. An Kosten hat er, wie schon berichtet, 4800 M verausgabt. Mit einem verhältnismäßig hohen Posten figurieren in dem Reisebudget die Trinkgelder, die 400 M beanspruchen. Das reichlichste Trinkgeld erhielt ein Bootsführer in Tsuruga, der den Reisenden vor den anderen Passagieren über einen Fluß setzte. Das kleinste verdiente sich der Zeitungsträger, der ihm das Blatt mit der Meldung vom Ausbruch des Streiks in Liverpool überbrachte, eine Meldung, die Herrn Jager-Schmidt bestimmte, nicht, wie er ursprünglich beabsichtigte, über London zurückzukehren, sondern auf einem nach Cherbourg bestimmten Dampfer die Rückreise anzutreten.

Das Ende. Der Inhaber der Bankfirma Ramdohr & Co., Bankier Wichert in Berlin, ist am Ufer des Möllnsees als Leiche aufgefunden worden. Nach den bisherigen Feststellungen hat Wichert 200 000 M an Depositen unterschlagen. Außer durch den Kurssturz, der vor einigen Wochen an der Londoner und Neuyorker Börse eintrat, soll Wichert durch den Zusammenbruch des Bankhauses Kwiet & Gans ruiniert worden sein.

Ein Dampfer in die Luft geflogen. In Stettin ist am Freitag nachmittag in der Stepenitzer Bucht der Regierungsdampfer „Strewe" infolge einer Kesselexplosion in die Luft geflogen. Der Baurat der Königlichen Wasserbauverwaltung Slesinsky, der Baggermeister Schröder, der Schiffskapitän Laabs, der Maschinist Herzky, der Heizer Gnewoch, der Matrose Behrensen und zwei andere Personen sind tot, außerdem sind zwei Tödlichverletzte zu verzeichnen.

Ueber die Kesselexplosion in Stettin wird noch gemeldet: Gegen halb 3 Uhr fuhr der Regierungsdampfer „Strewe" mit dem Regierungsbaumeister Slesinsky an Bord von Stettin nach der Stepenitzer Bucht. Gegen 4 Uhr legte der Dampfer in der Bucht bei den fiskalischen Dampf-Baggerstellen an. Baggermeister Schröder begab sich auf den „Strewe", um dem Baurat über Baggerarbeiten Bericht zu erstatten bezw. um neue Aufträge in Empfang zu nehmen. In diesem Augenblick erfolgte die Explosion. Getötet wurden Baurat Slesinsky, Baggermeister Schröder, Kapitän Laabs, Maschinist Herzky, Heizer Gnewoch und der Matrose Behrensen. Schwerverletzt sind die Steuerleute Techtner und Sandow, der Koch Groth und der Matrose Last. Baurat Slesinsky wurde mit furchtbarer Wucht auf einen gegenüberliegenden Dampfbagger geschleudert und war sofort tot. Er hat an der rechten Kopfseite eine entsetzliche Kopfwunde davongetragen. Der Maschinist Herzky und der Kapitän Laabs wurden ebenfalls in die Luft geschleudert. Das Unglück ist mit größter Wahrscheinlichkeit auf die Unachtsamkeit des Maschinenpersonals zurückzuführen. Da aber der Heizer wie der Maschinist tot sind, wird die Schuld an dem Unglück sich wohl niemals mit Sicherheit feststellen lassen.

Familiendrama. In einem Dorfe bei Memel stoß gestern nach einem Ehestreit eine Bauersfrau mit ihrem Kinde über den Gilgefluß. Der Ehemann verfolgte sie. Er erreichte die Frau schwimmend mitten im Fluß. In dem entstehenden Handgemenge stürzte das Boot um, wobei der Mann, Mutter und Kind ertranken.

Aus Eifersucht. Der Bergarbeiter Rumpf in Eickel feuerte auf seine frühere Geliebte, die jetzige Gattin eines Bahnbeamten, von dem sie sich angeblich scheiden lassen wollte, um Rumpf zu heiraten, und auf deren Mann fünf Revolverkugeln ab. Die Frau wurde schwer, der Ehemann leicht verletzt. Rumpf wollte sich selbst erschießen, doch ging der Schuß vorzeitig los. Rumpf stellte sich hierauf der Polizei.

Eine schlimme Typhusepidemie ist in Itzehoe ausgebrochen. Das Krankenhaus ist bereits überfüllt, so daß eine Deckersche Baracke aufgestellt werden soll. Wahrscheinlich sind die Erkrankungen auf den Genuß verdorbenen Wassers zurückzuführen.

Riesenschmuggel. An der holländisch-preußischen Grenze ist man wiederum einem Riesenschmuggel auf die Spur gekommen. Mehrere Kaufleute wurden bereits verhaftet. Der Hauptschmuggler flüchtete nach Holland; er betrieb ein lebhaftes Agenturgeschäft, ohne daß er jemals Warensendungen mit der Bahn oder der Post erhielt.

Massenvergiftung in einem Mädchenpensionat. Nach dem Genuß von Weintrauben starben drei Bedienstete des Mädcheninstituts „Cours Maintenon" im Vororte Bartisson bei Perpignan. Vier Personen vom Dienstpersonal wurden sterbend nach dem Krankenhaus gebracht. Man glaubt aber vorläufig nicht an eine vorbedachte Tat, sondern nimmt an, daß die Dienstboten Weintrauben, die mit einer konservierenden giftigen Substanz überspritzt waren, vor dem Genuß nicht gereinigt hatten.

Gegen die Lebensmittelteuerung. Aus Paris wird gemeldet: Im Verlaufe verschiedener Versammlungen gegen die Lebensmittelteuerung haben Delegierte der Confederation Generale du Travail zu Kundgebungen aufgefordert. In mehreren Orten, wie St. Quentin und Valenciennes, arteten die Kundgebungen zu Unruhen aus. Die Bewegung dehnt sich aus und nimmt mehr einen revolutionären als wirtschaftlichen Charakter an.

In St. Quentin kam es zu weiteren Zusammenstößen. Die Menge warf einen Wagen um, errichtete eine Barrikade und hielt eine Patrouille an, die sie mit Wurfgeschossen überschüttete. Einige Revolverschüsse wurden abgegeben und ein Führer und ein Gendarm verwundet, während mehrere Personen leicht verletzt wurden. Die Gendarmerie belagerte ein Haus, in das sich die Ruhestörer geflüchtet hatten. 21 Verhaftungen wurden vorgenommen.

Im belgischen Industriezentum wächst sich die Erregung der Hausfrauen zu einem planmäßigen Boykott der Bauern aus, die Milch, Eier und Butter nicht zu den vorgeschriebenen Preisen abgeben wollen. Die Polizei verhinderte heute die Zufuhr zu den Märkten von La Louvière und Honding, um Zusammenstöße mit den Hausfrauen zu vermeiden, die aufrührerische Reden hielten. Die Bewegung richtet sich auch gegen die Fleischer, die wegen der herrschenden Maul- und Klauenseuche sich in unangenehmer Lage befinden. Zahlreiche Depeschen aus der Provinz berichten über Kundgebungen gegen die Lebensmittelteuerung. In Chagny protestierten die Hausfrauen auf das heftigste, so daß die Kaufleute nach Creuhot entflohen. In Monceau les Mines wurden die Waren von der Menge zertreten. Im Departement Pas de Calais sind die Schlächter- und Wurstläden geschlossen. Auf den Vieh- und Gemüsemärkten in Lens Druvi und Brest wurden fast gar keine Ankäufe gemacht.

Der russische Durst. Nach den Berichten der Petersburger Verwaltung für den Verkauf von Branntwein wurden für den Alkoholkonsum in Rußland im Jahre 1910 759 675 278 Rubel ausgegeben. Der Konsum ist um sieben Prozent größer als im Vorjahre. Der Verbrauch betrug auf den Kopf der Bevölkerung 12 Literflaschen. In den Gouvernements Petersburg und Moskau entfallen auf den Kopf 30 Flaschen.

Giftmord an einem Pfarrer bei der Messe. Als der Pfarrer Contessa von St. Margarethen in Catania den Meßkelch trank, brach er plötzlich zusammen und starb nach kurzem Todeskampf. Wie ein Arzt feststellte, war der Wein im Kelch vergiftet. Als der Tat dringend verdächtig wurde der Kanonikus Labiaki verhaftet.

Revolte in einem rumänischen Gefängnis. Im Staatsgefängnis der rumänischen Stadt Doftans ist eine gefährliche Revolte ausgebrochen. 36 Sträflinge, meist zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilte Mörder, haben dort zwei Gefängniswärter erdolcht. Dann wurde das Signal zu einer verabredeten Revolte gegeben. Der Gefängnisdirektor, der an der Spitze der Gefängniswache gegen die revoltierenden Sträflinge kämpfte, wurde durch einen Dolchstich lebensgefährlich verletzt. Zwei Schwadronen Kavallerie mußten von der Waffe Gebrauch machen, bevor es gelang, die Revolte niederzuschlagen. Zahlreiche Sträflinge wurden getötet. Die am Leben Gebliebenen wurden in Ketten gelegt.

Im ewigen Eise. Eine von einem Pelzhändler in Tromsoe ausgerüstete Fangexpedition, die im Storfjord (Spitzbergen) überwinterte, konnte im vorigen Sommer wegen Vereisung des Fjordes nicht abgeholt werden. Jetzt wurde sie von einem Schiffe aufgefunden, doch waren von den fünf Mann der Expedition schon drei verhungert. Die Mannschaft war seit dem August v. J. ohne Brot.

Vierzig Stunden hilflos auf offener See. Der Dampfer „Mohawk" fand auf hoher See sieben Schiffbrüchige auf, die die einzig Ueberlebenden des kürzlich gestrandeten Viermasters „Malcln Seavy" sind. Die Unglücklichen berichteten über die furchtbaren Leiden, die sie durch vierzig Stunden, während derer sie hilflos von den Wellen herumgetrieben wurden, überstanden haben. Ihr Schiff war nach vergeblichen Ankerversuchen bei Eyelon, nahe Charleston, gestrandet und zertrümmert worden. Die Mannschaft erkletterte das Tauwerk und hielt sich darin so lange fest, bis die Masten abbrachen. Der Kapitän des Schiffes wurde bewußtlos an einem schwimmenden Mast festgebunden aufgefunden.

Allerlei vom Tage. In Straßburg erschoß sich der Einjährige Adolf Lieblich der 9. Komp. des Inf.-Regiments Nr. 105, Sohn eines Baumeisters aus Hermsdorf. Er war sofort tot. Der Grund der Tat war Furcht vor Strafe.

Theater und Musik.

th. **Neue Bühnenwerke.** Alfred Schmieden, der mit seinem dramatischen Erstling „Mein erlauchter Ahnherr (mit Artur Lippschütz) schnell in die erste Reihe der meistaufgeführten Lustspielautoren der deutschen Bühne gerückt ist (an 100 Bühnen erwarben das genannte Stück), hat die Muße seiner Direktionslosigkeit benutzt, ein neues heiteres Bühnenwerk zu vollenden. Diesmal hat er sich als Bundesgenossen des erfolgreichen englischen Autors George Paston versichert und dessen Lustspiel „Die nackte Wahrheit" frei bearbeitet.

Wie die Stuttgarter „Neue Musikzeitung" mitteilt, hat Max Schillings ein neues Melodram „Jung Olaf" in Partitur vollendet. Die Uraufführung wird in einem der süddeutschen Musikzentren stattfinden.

th. **Ein gemütliches Theater.** Wie ein Theateridyll aus längst vergangenen Zeiten mutet die Ankündigung einer in Welzheim (Württemberg) gastierenden Theatergesellschaft Lindner an, die sich stolz „Saisontheater in Welzheim" bezeichnet. Um die Abschiedsvorstellung, in der zwei Lustspiele „Denk an Vielliebchen" oder „Rache ist süß" und „Zeppelin als Heiratsvermittler" gegeben wurden, besonders zugkräftig zu gestalten, kündigte die Direktion ein Scherzrebus in Form eines lebenden Bildes an. Es wird darüber gesagt: „Dasselbe bleibt etwa fünf Minuten stehen. Wer die Lösung findet und zuerst laut ausspricht, erhält als Preis eine Kabinettphotographie der Familie Lindner (Gruppenbild) zur freundlichen Erinnerung an unsere Theatersaison. Zum Schluß Dank- und Abschiedsrede." — Mehr kann man nicht verlangen.

th. **Die beleidigte Primadonna.** Die Hofopernsängerin Forst in Wien bat wegen Differenzen mit Direktor Gregor um ihre Entlassung aus dem Hofopernverband. Herr Gregor hatte ihr wegen zweimaliger Absage brieflich „Pflichtvergessenheit" und „Unglaubliche Rücksichtslosigkeit" vorgeworfen und ihr 150 M Vertretungskosten von der Monatsgage abziehen lassen. Wegen dieser Ausdrücke reichte sie die Ehrenbeleidigungsklage gegen Herrn Gregor ein, wegen des Gagenabzuges zivilrechtliche Klage.

th. **„Von Hand zu Hand"**, eine Komödie in drei Akten von Camille Oudinot und Abel Hermant, ist von der Neuen Wiener Bühne zur Uraufführung angenommen worden.

th. **Zur Affäre Coßmann.** In der Sitzung der Stadtverordneten wurde die Angelegenheit des Magdeburger Stadttheaters zur Sprache gebracht. Man erfuhr durch den Berichterstatter, daß inzwischen Direktor Coßmann den Konkurs angemeldet habe, und daß der Magistrat Schritte tun müsse, um das Weiterbestehen des Theaters zu sichern. Das sei man den Abonnenten, die für 2 Monate ungefähr 70 000 Mark gezahlt hätten, welche Summe nicht mehr vorhanden sei, und den Mitgliedern des Theaters schuldig. Der Magistrat sei mit der Mitteldeutschen Privatbank in Verbindung getreten, und sie habe sich bereit erklärt, in den Vertrag einzutreten. Sie verlangte eine Erhöhung der dem Direktor bewilligten Summe von 12 000 auf 15 000 M. Bürgermeister Schmiedel teilte mit, große Wechsel seien in Umlauf. Die Passiven gingen in die Hunderttausende. Coßmann habe es trefflich verstanden, seine Verhältnisse zu verschleiern.

Tolstois letztes Drama. In Moskau ist ein zweites Original von Tolstois nachgelassenem Drama „Lebende Leichen" aufgetaucht, das sich im Besitz des Fürsten Sumbatow befindet. Dieser wollte das Drama im Kleinen Theater aufführen. Wie die Gräfin Alexandra Tolstoi erklärt, soll Tolstoi mehrere Umarbeitungen des Stücks vorgenommen haben und dieses Manuskript das ältere Original sein, das von dem später vollendeten Drama textlich wesentlich abweicht. Da die Gräfin Alexandra Tolstoi die Universalerbin des literarischen Nachlasses ist, so besteht sie auf der Auslieferung des Sumbatowschen Originals.

Kunst und Wissenschaft.

t. **Die Gioconda und der „Matin".** Aus Paris wird gemeldet, daß der „Matin" aus Glasgow folgendes Telegramm erhalten hat: „Wenn Sie die Gioconda wollen, leiten Sie Vorbesprechungen im „Matin" ein." Die Zeitung eröffnet die Vorbesprechung durch den Abdruck der Depesche. Ob es sich um einen schlechten Witz oder um einen Schwindelversuch handelt, ist noch nicht zu erkennen.

w. **Personalien.** Der Professor der speziellen Pathologie und Therapie in Groningen, Dr. K. F. Wenckebach, wurde zum Ordinarius an der Straßburger Universität ernannt.

w. **Die Bibliothek Iwans des Grausamen gefunden.** Im Kreml zu Moskau wurde vor einiger Zeit eine hochbedeutsame Entdeckung gemacht, die erst jetzt bekannt wird. Es wurde nämlich in den Katakomben des Kremls eine Bibliothek aufgefunden, über deren Ursprung man sich anfangs keine Rechenschaft geben konnte. Schließlich stellte ein kaiserlicher Bibliothekar fest, daß es sich nur um die Bibiothek Iwans des Grausamen handeln könne. Bekanntlich besaß Iwan der Grausame eine ungewöhnlich kostbare Bibliothek aus den ältesten Handschriften bestehend. Diese Bibliothek soll angeblich beim Brande des Kreml im Jahre 1551 verbrannt sein. Es stellt sich aber nun heraus, daß Iwan der Grausame seine Bibliothek anscheinend vorzüglich aufbewahrt habe. Die Katakomben, in denen die Bücher gefunden wurden, sind feuersicher angelegt. Im ganzen sollen über 3000 Handschriften aufgefunden sein. Die meisten von ihnen sind lateinisch und griechisch abgefaßt. Es finden sich aber auch viele hebräische Handschriften darunter. Man erzählt, daß uralte Bibelmanuskripte hier aufgefunden worden seien, die bereits tausend Jahre und noch älter sind. Falls wirklich die Bücher zur Bibliothek Iwans des Grausamen gehören, dann hätte man hier einen Schatz entdeckt, von dessen Bedeutung für die Bibelforschung und die gesamten Wissenschaften man sich erst dann eine Vorstellung wird machen können, wenn man in der Lage sein wird, den ganzen Reichtum an Handschriften zu übersehen. Augenblicklich sollen die Handschriften von Sachverständigen gesichtet werden.

Geschäftliche Mitteilungen.

Bäder und Sommerfrischen.

Carolabad Rappoltsweiler (Südvogesen) ist heuer auch im September noch sehr zahlreich besucht. Das wundervolle Klima, dessen sich unser Vogesenkurort erfreut, kommt heuer besonders zur Geltung; während die Tagestemperatur nie über 30 Grad Celsius steigt, spenden die Nächte durch den Talwind wunderbare Kühlung. In 14 Tagen beginnt die Weinlese; ein Jahrhundertwein wird erwartet; freudige Hoffnung beherrscht alle Gemüter, auch die Kurgäste nehmen besonderen Anteil daran und gar mancher köstliche Rappoltsweiler Tropfen wird bis in die entlegensten Teile Deutschlands verschleppt werden.

Eng gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Krawatten, Fächern, Sportjacken, Mützen 2c.
Ständiger Eingang v. Neuheiten. — Tel. 372.
Blusen, Unterröcke 2c. sehr preiswert.
Sonntags bis auf weiteres geschlossen.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 4. Sept. 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Klaviere, 1 Schreibtisch, 1 Vertiko, 17 Bände Brockhaus Konversations-Lexikon, 1 Schrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 1 Nähtisch, 1 Diwan, 1 Kassenschrank, 1 eichenes Buffet und 1 eichenen Tisch.

Karlsruhe, den 2. September 1911.

Siebert, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 4. September 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal hier, Steinstraße 23, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Kommoden, 5 Kleiderschränke, 3 Buffets, 3 Tische, 4 Stühle, 2 Chaiselongues, 2 Kanapees, 4 Fauteuils, 4 Spiegel, 1 Bücherschrank, 17 Bände Brockhaus, Konversat.-Lexikon, 1 Spiegelschrank, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten und Spiegelaufsatz, 3 Schreibtische, 1 Nachttisch, 2 Bilder (Oelgemälde von Ormand), 1 Messinghängelampe mit 6 Kerzen, 1 Teppich, 1 Nähmaschine, 1 Kredenz, 3 Diwans, 1 Gangtoilette, 6 Lederstühle, 1 Chronometer, 2 Schreibmaschinen, 1 Aktengestell, 2 Paneelbretter, 1 Wandschrank, 1 Standuhr, 1 Aktenschrank, 1 Konsole, 1 Schreibtischuhr, 1 Regulateur, 1 Ausziehtisch, 1 Vertiko, 1 Bild, 1 Ziertisch, 1 Klapptisch, 1 Kassenschrank, 2 Gaslampen.

Karlsruhe, den 2. September 1911

Müller, Gerichtsvollzieher.

Zu vermieten

Wohnungen

Auf sogleich oder später

ist in dem Hause **Zähringerstr. 84** der zweite Stock, bestehend aus **acht Zimmern** und Nebenräumen, sowie Zubehör zu vermieten. Die Wohnung, die hell und geräumig ist, würde sich auch zu **Bureaus** eignen. Näheres ist im Hause parterre zu erfahren.

Herrschaftswohnung

zu vermieten.

Sofienstraße 116 ist im 2. Stock eine Wohnung von 8 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Bureau im Hof rechts.

Zu vermieten sind

(gebührenfrei für Mieter):

Moltkestraße	2. St.	8 Z.	2600 M
Kaiser-Allee	3. „	9 „	2200 „
Belfortstraße	2. „	7 „	1800 „

Jahnstraße, 1. Stock, 7 Zimmer, Diele, elektr. Licht, reichl. Zubehör per **1. April 1912.**

Ettlingerstraße, 2. Stock, 7 Zimmer, gr. Garten.

Eisenlohrstraße, 1. Stock, 7 Zimmer, 1700 M.

Einfamilienhaus, Ecke Kriegs- und Westendstraße, enthaltend **10** bezw. **13** Zimm., Nebenräume, gr. Garten, per sofort oder 1. Oktober.

Ritterstraße, Seitenbau, 3. Stock, 3 Zimmer, 216 M.

Körnerstraße, 1. bis 3. Stock, je 3 Zimmer.

Körnerstraße, 1. bis 4. Stock, je 4 Zimmer.

Händelstraße, 2. und 3. Stock, 6 Zimmer, reichl. Zubehör, elektr. Licht, Garten, wegen Wegzugs per sofort oder später, 2000 M.

Herderstraße, 1. Stock, 5 Zimmer, 1100 M.

Draisstraße, 3. Stock, 5 Zimmer, 850 M.

Kronenstraße, Ecke Kaiserstraße, 3. Stock, 6—9 Zimmer, elektr. Licht, für Büro geeignet, per sof. od. später.

Villa, Weinbrennerstraße, enth. 7 Zimmer, Bad, Speisek., Garten 2c., per sof., 2500 M.

Laden, Friedrichsplatz, nebst 1—2 Zimmer 900 M.

Viele andere **Wohnungen, Läden, Villen** 2c. durch

Vermietungs-Büro

K. Kornsand, Kaiserstr. 56.

Sprechstunden von 8 bis 1 u. 2 bis 7 Uhr.

Karlstraße 68

herrschaftliche Wohnung von 7—8 Zimmern im 2. Stock, mit Loggia u. reichem Zubehör zum 1. Okt. zu vermieten. Näheres ebendort.

Kriegstraße 91, ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, 2 Treppen hoch, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Vorholzstraße 38 ist eine hochfeine Herrschaftswohnung von 7 Zimmern mit allem modernen Komfort, Etagenheizung, Gas, elektr. Licht, großer Diele und Garten auf sogleich oder 1. Oktober zu vermieten. Alles Nähere beim Eigentümer im 3. Stock.

Im ehemaligen Hotel Tannhäuser, **Kaiserstraße 146,** 3 Treppen hoch, ist eine modern ausgestattete, herrschaftliche

Wohnung

von **7 Zimmern,** Küche, Bad, Mansarden 2c., elektr. Licht und Zentralheizung auf sogleich zu vermieten. Ferner sind im gleichen Hause nach der Karlstraße **2 Räume** zu **Bureauzwecken** zu vermieten. Näheres **Rüppurrerstr. 13,** Bureau.

Wohnung zu vermieten.

In ruhiger und schöner Lage der Stadt ist eine geräumige Parterre-Wohnung von **7 oder 5 Zimmern** mit Küche, zwei Kammern auf gleichem Stockwerk und Zubehör preiswert auf sogleich oder später zu vermieten. Auf Wunsch kann auch der zweite Stock mit Balkon abgegeben werden. Näheres zu erfragen Friedenstraße 15, 2. Stock.

Kaiserstraße 104

(Eingang Herrenstraße), 3 Treppen hoch, ist eine **Wohnung,** bestehend aus **7 Zimmern,** Küche, Badezimmer nebst Zugehör, per 1. Oktober d. J. eventl. auch früher zu vermieten. Näheres im Laden.

Zu vermieten:

auf 1. Oktober sehr schöne Wohnung von 7, event. 6 oder auch 5 Zimmern, Erker, 3 Balkonen, Bad, Vorratszimmer und reichlichem Zubehör: **Karlstraße 66,** 4. Stock. Näh. daselbst, 2. Stock.

Amalienstraße 49 ist auf 1. Okt. schöne **6 Zimmerwohnung,** 2 Mansarden, 1 Keller nebst Küche zu vermieten. Näheres im Bäckerladen.

Parkstr. 15 ist die Wohnung, eine Treppe hoch, von 6 Zimmern, neuzeitl. ausgestattet, auf 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst, parterre.

Kriegstraße 118, 1 Treppe hoch, ist eine schöne 6 Zimmerwohnung mit sämtl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 3 bis 5 Uhr Werktags. Näheres parterre od. beim Eigent., Hirschstraße 31.

Weinbrennerstraße 14, ohne Vis-a-vis, ist der 1. und 3. Stock, bestehend aus je **6 Zimmern,** Küche, Bad, Balkon, Veranden, per sofort zu vermieten. Gas und elektr. Licht, Warmwasserheizung. Große Garten-Veranden. Näheres Sofienstraße 77 im Büro.

Zu vermieten:

Eisenlohrstraße 26 II eine schöne Herrschaftswohnung von **6 Zimmern,** Zentralheizung, Badeeinrichtung mit allem Zubehör sofort oder später.

Yorkstraße 45 I eine **4 Zimmerwohnung,** Bad und Zugehör wegen Versetzung auf 1. Oktober.

Gutenbergstraße 1 auf 1. Oktober ein Laden mit Konditoren-Einrichtung und Wohnung; derselbe eignet sich auch für jedes andere Geschäft.

Näheres Kriegstraße 26 im 2. Stock. Telephon 1882.

Herrenstraße 34

ist die Herrschaftswohnung im 2. Stock, **6 Zimmer, Küche, Vorratskamm.,** Badezimm., 2 Mans., 2 Kellerräume, **Balkon,** Veranda, elektr. Licht und Gas 2c. sofort oder später zu vermieten. Näheres in der **Herderschen Buchhandlung.**

Villa Wendtstr. 20

ist die Parterrewohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, Garten, elektr. Licht, Zentralheiz., vollständig renoviert, per sofort oder später zu vermieten. Preis 1650 M.

K. Wilh. Hofmann, Kaiserstraße 69. Telephon 1752.

Schöne 5 Zimmerwohnung

nebst Zubehör im 3. Stock, Hirschstraße 45, per 1. Oktober d. Js. zu vermieten. Näheres daselbst bei **Albert Maeyer,** Malermeister.

Nelkenstraße 13, 3. Stock, ist eine 5 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Goethestraße 27, 1. Stock.

Schöne 5 Zimmerwohnung, im 2. Stock der Durlacher Allee, ohne Vis-a-vis, mit Balkon, Veranda, Badezimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, der Neuzeit entsprech. eingerichtet, mit Koch- u. Leuchtgas versehen, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Rudolfstraße 31, parterre, links.**

Herrschaftswohnung

zu vermieten.

Kriegstraße 47 ist der **3. Stock,** enthaltend 10 meistens große Zimmer, großen Vorplatz, reichl. Zubehör, große Veranda, Zentralheizung, elektr. Licht, per 1. April 1912 zu vermieten. Eventl. können noch 2 weitere Zimmer dazu gegeben werden. Näheres daselbst im 2. Stock oder bei **Vermietungs-Bureau K. Kornsand, Kaiserstraße 56.**

8 bis 9 Zimmerwohnung

(II. Etage)

ist Bunsenstraße 11 (Straßenbahnhaltestelle) auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Rüppurrerstraße 46 II.

Kriegstraße 175,

4. Stock eine 3 Zimmer-Wohnung mit Küche, Speicherabteilung, Anteil an der Waschküche, Trockenspeicher, 1 Stück Garten auf sogleich zu vermieten. Näheres Gartenstraße 39

Akademiestraße 26 ist im 2. Stock wegen Versetzung eine Wohnung von **5 Zimmern** mit Zubehör, evtl. auch für Bureau geeignet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Hinterhaus, 2. Stock.

Luisenstraße 14 ist die schöne, geräumige 5 Zimmerwohn. im 3. Stock auf 1. Okt. oder früher **billig** zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Frau Notar **Kilian,** Wilhelmstraße 37 III, von morgens 9 Uhr bis mittags 2 Uhr.

Hirschstraße 1, parterre, 5 Zimmer mit Gas und elektr. Licht, neu hergerichtet, sofort oder per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Durlacher Allee 15 ist der 4. Stock mit 5 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör in herrschaftl. Ausstattung auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Stock.

Ein zugkräftiges Mittel

bei

Vermietungen
Stellengesuchen
Stellenangeboten
An- u. Verkäufen
Verpachtungen
2c.

ist

eine kleine Anzeige

im altbewährten

Karlsruher Tagblatt.

108. Jahrgang.

Waldstr. 60 ist die Hochparterrewohnung von 5 Zimmern, Küche u. Zubehör wegzugshalber auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock.

Viktoriastraße 22 ist im 2. Stock eine **5 Zimmerwohnung** auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen im 4. Stock.

5 Zimmerwohnung

event. 4 Zimmer mit Bad nebst allem Zubehör, sehr schön, hell u. freundlich, ohne Vis-a-vis, gegenüb. der Johanniskirche (Werderplatz), versetzungshalber per 1. Oktober billigst zu vermieten. Zu erfr. Marienstraße 45, 2. Stock.

Lenzstraße 12 ist eine geräumige **5 Zimmerwohnung** m. Bad, Küche m. Speisekammer, wegen Wegzugs auf 1. Okt. 1911 zu vermieten. Preis 700 Mk. Zu erfr. daselbst oder 1. Stock.

Yorkstraße 3

5 Zimmerwohnung im 2. Stock mit Bad und reichl. Zubehör ist sofort oder 1. Oktober zu vermieten.

Nelkenstraße 1

ist eine herrschaftl. **4** bis **5 Zimmerwohnung** mit großem Badezimmer, Balkon und Veranda 2c. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst, 2. Stock. Prachtvolle Aussicht. Straßenfront 12,70 m. Haltestelle der Elektr.

Vorholzstraße 48 II

ist eine geräumige

5 Zimmer-Wohnung

mit Bad und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr. Näh. Zähringerstraße 104 III.

Schöne 5 Zimmerwohnung

nebst Zubehör ist auf sogleich Rüppurrerstraße 20 zu vermieten. Näheres bei **Madlener.**

5 Zimmerwohnung

mit Küche, Badkabinett, Veranda, Kammer, Keller und Garten in der Bunsenstraße 3, 1. Stock, zu 800 M auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Douglasstr. 22, 2. Stock, zu erfragen.

Schöne 5 Zimmerwohnungen

in der

Schumannstraße

preiswert zu vermieten. Näheres Friedrichsplatz 10, parterre.

Sofienstraße 166

2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Keller, Mädchenzimmer zu vermieten. Preis 900 M. Näheres daselbst oder Augartenstraße 32, Büro. Telephon 1636.

Hirschstraße 91

haben wir die herrschaftlich ausgestattete Parterrewohnung, bestehend aus fünf schönen Zimmern, Küche, Bad, ca. 35 qm großer Terrasse nebst reichlichem Zugehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Einzusehen von 11—1 und 3—5 Uhr. Näheres Hirschstraße 94 im Kontor.

4 Zimmerwohnung

mit Bad, Küche, Veranda 2c. ist Gerwigstraße 31, part., per 1. Okt. d. Js. zu vermieten. Zu erfragen Melanchthonstraße 3, parterre, od. Georg-Friedrichstraße 28 im Büro.

Schillerstraße 35 ist eine **Wohnung** von **4 Zimmern,** Bad, Mansarde und sonstigem Zubehör im 3. Stock zu vermieten. Preis 650 M. Zu erfragen im Laden.

Marienstraße 22 ist der 3. Stock, bestehend aus **4** bis **6** Zimmern mit Zubehör, sogleich oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Neubau Bachstraße 40 b sind schöne 4 Zimmerwohnungen mit Mädchenzimmer, Bad, Speisekammer, Klosett u. Gartenant. per 1. Okt. zu vermieten. Evtl. Wünsche können berücksichtigt werden. Näh. bei **Jos. Hurst,** Ecke Morgen- und Liebensteinstraße 2, 2. Stock links.

Yorkstraße 44, Kreuzung der Weltzienstraße und Weinbrennerstraße, ist im 4. Stock eine sehr freundliche **4 Zimmerwohnung** mit Balkon und Erkerbau, Bad und Kammer auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 4. Stock bei **A. Wolz.**

Bachstraße 40a, Neubau, sind im 1., 2. u. 3. Stock schöne 4 Zimmerwohnungen, im 4. Stock eine 3 Zimmerwohnung, alle der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Philippstraße 25 im Laden oder Marienstr. 89 im 1. Stock.

Luisenstraße 38 ist im 3. Stock rechts eine Wohnung von **4 Zimmern** und Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Karlstraße 65 im Kontor.

Schützenstr. 90, 2. Stock, freundl. **4 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Hinterh., 1. Stock.

Draisstraße 2, parterre, ist eine moderne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Bad, Speiseschrank, Mädchenkammer 2c. per sofort oder später zu vermieten. Näheres Yorkstraße 41, Bureau, Telephon 524 oder beim Eigentümer Augartenstraße 32, Bureau, Telephon 1636.

Weltzienstraße 1, Ecke Sofienstr., ist im 3. Stock links eine neuzeitliche 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer und reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder bei **J. Lacroix,** Luisenstraße 2 im Büro.

Klauprechtstraße 45, Ecke Nokkstraße, ist im 2. Stock eine sehr schöne 4 Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend, auf sofort zu vermieten. Näheres Winterstraße 30, 1. Stock.

Hirschstraße 62 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern mit Bad auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Sofienstraße 95. Ebendaselbst ist auch eine Werkstätte von ca. 25 qm sofort zu vermieten.

Steinstraße 31 ist im 2. Stock des Seitenbaues eine geräumige Wohnung von **4 Zimmern** mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

4 Zimmerwohnung, vollständig neu hergerichtet, ist sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen Veilchenstraße 23 im Laden.

Wohnungen zu vermieten.

Im Neubau neue Körnerstr. bei der Weinbrennerstr., Haltestelle der Straßenbahn, sind 4 Zimmerwohnungen m. Küche, Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer, elektr. Licht u. Gas, Balkon u. Terrasse mit Aussicht ins Gebirge per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Bau oder Goethestraße 31, 2. Stock.

Roonstraße 21

4 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, parterre, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Boeckhstraße 16 a, parterre.

Schöne Wohnung

4—5 Zimmer, 1. Stock, mit Bad und sämtlichem Zubehör per 1. Oktober d. Js. zu vermieten, auch für Bureauzwecke sehr gut geeignet. Näheres bei **Albert Maeyer,** Malermeister, Hirschstraße 45 I.

Zu vermieten:

Steinstraße 1, 3. Stock, 4 Zimmer-Wohnung mit Mansarde und Zubehör per sofort oder später;

Werderstraße 40, 2. Stock, 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober.

Näheres zu erfragen

Unionbrauerei Karlsruhe.

Schöne 4 Zimmerwohnung,

neu hergerichtet, mit **Balkon,** Erker und Veranda in der **Humboldtstraße** auf sogleich od. später zu vermieten. Alles Nähere Veilchenstr. 7.

Rudolfstraße 28,

Ecke Durlacher Allee,

ist auf 1. Oktober zu vermieten: eine hübsche Wohnung im 4. Stock von **4 oder 5** geräumigen Zimmern, Küche, 2 Kellern und Mansarde. Zu erfragen daselbst im Laden.

Adlerstraße 15

ist per sofort oder später zu vermieten: eine hübsche Wohnung im 2. Stock von **4 Zimmern,** Alkoven, Küche, 2 Kellern und Mansarde. Näheres Kronenstraße 33 im Büro.

3—4 Zimmerwohnung

mit sämtlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Winterstraße 41** im 2. Stock.

Scheffelstraße 60 ist im 5. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Näheres parterre.

Marienstraße 26 und 28 sind schöne Wohnungen von 3 bis 6 Zimmern auf sofort oder später billig zu vermieten. Näheres Vorholzstraße 38, 3. Stock.

Bachstraße 30 ist in herrschaftlichem Hause im 4. Stock eine 3 Zimmerwohnung mit Veranda und Balkon auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Marienstraße 70, 2. Stock.

Ecke Sofien- u. Gabelsbergerstraße in freier, guter Lage sind auf 1. Oktober schöne **3, 4 und 5 Zimmerwohnungen** mit allem Zugehör zu vermieten. Näheres Kriegstraße 152 im Bureau.

Philippstraße 3, Haltestelle der Straßenbahn, gegenüber der kath. Kirche, sind auf 1. Oktober 1911 zu vermieten: parterre **3** schöne **Zimmer,** Küche, Keller, Gas, Wasser u. Klosett im Abschluß; 3. Stock **4 Zimmer** u. Küche, ebenso ganz neu hergerichtet, event. kann sofort bezogen werden. Anzusehen nur von 12 bis 2 Uhr und morgens von 7 bis 9 Uhr im 2. Stock zu erfragen.

Kaiserstraße, nächst dem Marktplatz, schöne **3 Zimmerwohnung,** Vorderhaus, 3 Treppen, mit allem Zubehör, Treppenh. elektr. beleuchtet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Fr. Klett,** Kaiserstraße 60 im Laden.

Ostendstraße 5 IV ist eine schöne **3 Zimmerwohn.** auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

Gebhardtstraße 35, Beiertheim, ist im 2. Stock eine große 3 Zimmerwohnung, ohne Vis-a-vis, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Marienstraße 89, 1. Stock.

Bessere 3 Zimmerwohnung mit **Balkonen** und **Terrasse** an ruhige Familie per 1. Oktbr. zu verm. Näheres beim Eigent., **Waldhornstraße 21.**

Bachstraße 32, Ecke Schumannstraße ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Bad und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Stock bei **Gelb** oder bei **L. Kappler,** Malermeister, Luisenstraße 62, Telephon 2920.

Schützenstraße 14 ist im 4. Stock eine **3 Zimmerwohnung** mit Mansarde, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.

Tullastraße zwei schöne 3 Zimmerwohnungen, 2. und 4. Stock, mit Balkon, Mansarde und Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Tullastraße 74, 5. Stock.

Schwanenstraße 27 ist im 2. Stock des Vorderhauses eine freundl. 3 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Roonstraße 30, 4. Stock, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** für 380 M zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock.

Waldstraße 56 schöne Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas nebst Zubehör auf 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Georg-Friedrichstraße 14 sind 2 Wohnungen von 3 und 2 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden.

Markgrafenstr. 4 ist im Vorderh. eine freundl. 3 Zimmer-Wohnung, Küche, Keller um 23 M monatl. auf 1. Oktbr. zu verm. Näh. Kaiserstr. 71 i. Schirmlad.

Eine schöne **Wohnung, 3** Zimmer 2c. mit Garten, nahe dem Erholungsheim in **Langensteinbach** ist **sofort** an eine ruhige Familie zu verm. Milch im Haus der Liter 18 Pfg. Zu erfahren im Kontor des Tagblattes.

Eine schöne, geräumige **3 Zimmerwohnung** mit 2 Mansarden oder 4 Zimmerwohn., 1 Mansarde in freier Lage der Stadt auf 1. Okt. gesucht. Offerten unter Nr. 6913 an das Kont. des Tagblattes erbeten.

Neubau Rintheimerstraße 24 habe 3, 2 und 1 Zimmerwohnungen **mit** Balkon und Veranda, der Neuzeit **entsprechend eingerichtet, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Bau od. b. Eigentüm. Ludwig Kappler, Malermeister, Luisenstraße 62, 2. Stock. Telephon 2920.**

Schöne 3 Zimmerwohnung im 2. Stock mit Balkon und Veranda ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Yorkstraße 20 im Laden.

Neubau Hagsfeld

Nähe der Lokal- und Staatsbahn, ist eine **3 Zimmerwohnung** mit Gas und Wasser, Holzplatz und Schweinestall bis 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen nebenan Herrn **Imer** und Luisenstraße 70, 1. Stock rechts.

3 Zimmerwohnung

mit Alkoven (Bad), hochparterre, per **1. Oktober** zu vermieten: **Rudolfstraße 22.**

3 Zimmerwohnung.

Gutenbergstraße 4 ist geräumige Parterrewohnung per 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst 3. Stock I.

Eine sehr schöne

3 Zimmerwohnung

sofort oder später zu vermieten: Kalliwodastraße 1.

Augartenstraße 58

ist eine **3 Zimmerwohnung** im Vorderhaus, 3. Stock, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Zähringerstraße 62, Büro **Stixler.**

Weltzienstraße 16 (Neubau), ohne Vis-a-vis, sind per 1. Okt. oder später moderne 3 Zimmerwohnungen mit Bad und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst oder bei Architekt **L. Walther,** Brauerstraße 29.

Zu vermieten

per sofort:

Lindenplatz 2, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller,

Bachstraße 50, 2. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Bad, Küche und Keller,

Lessingstraße 52, schöne helle Werkstätte.

Per 1. Oktober:

Hardtstraße 2, 4. Stock, 3 Zimmerwohnung mit Mansarde, Küche und Keller,

Marienstraße 16, 3. Stock, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller.

Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.

Neubau Körnerstraße,

nächst der Weinbrennerstr., sind

3 und 4 Zimmerwohnungen

mit Balkon und allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf **1. Oktober** zu vermieten. Näheres Scheffelstraße 60. Telephon 1626.

Grötzingen

ist eine schöne, freundliche Wohnung, **3 Zimmer,** Keller, Speicher, Waschküche und Zubehör, in staubfreier Lage, Aussicht auf die ganze Umgebung, Wasser und Gas, zu vermieten. Näheres Marktplatz 2,

Wohnung zu vermieten.

Adlerstraße 4 ist im 2. Stock eine modern eingerichtete 3 Zimmerwohnung mit vollständigem Zubehör, Keller, Mansarde 2c. per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst im Möbelladen.

Zu vermieten
per 1. Oktober:
3 Zimmerwohnung mit Bad, Parkstraße;
4 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda, Garten, Parkstraße;
4 Zimmerwohnung, Maienstraße 9, parterre.
Näheres Edelsheimstr. 7 III.

Degenfeldstraße 1 ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Durlacherstraße 28 ist eine Wohnung von **2 Zimmern,** Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden.

Wilhelmstr. 15 ist auf 1. Okt. frdl. Wohnung v. 2 od. 3 Zimmern m. Zubehör u. Gas an ruh. Leute zu verm. Näheres im 3. Stock.

Viktoriastraße 15 ist eine schöne Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche und 1 Keller, per 1. Oktober d. Js. zu vermieten. Zu erfragen Hirschstraße 12, 2. Stock.

Gerwig- und Humboldtstraße sind Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern nebst Zubehör im 1., 3. und 4. Stock auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Gerwigstraße 36, 2. Stock.

Kurvenstrasse 19 im 3. Stock ist eine schöne 2 Zimmerwohnung per 1. Oktober ds. Js. billig zu vermieten. Näh. Brauerei Sinner.

Kaiserstraße 109 (Querbau) ist eine schöne Zweizimmerwohnung mit Gas, Wasser, Glasabschluß auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Vorderh., 3. St.

Klauprechtstraße 10 u. **20** sind **2 Zimmerwohnungen** mit Gas per 1. Oktober zu vermieten.

Viktoriastraße 15 im Hinterhaus ist eine schöne Mansardenwohnung, bestehend aus **2 Zimmern** nebst Küche und Keller, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Hirschstraße 12 II.

Zähringerstraße 49, freundliche Wohnung von **2** Zimmern u. Küche sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

Marienstraße 79, 2. Stock, ist per 1. Oktober eine **2 Zimmer-Wohnung** zu vermieten. Näheres Helmholtzstraße 7, parterre.

Schützenstraße 24 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St., Vdhs.

Rüppurrerstraße 42 im Hinterhaus ist eine Wohnung von **2** Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu verm. Zu erfr. Vorderhaus, 1. Stock.

Rheinstraße 10 sind im Seitenbau, 2. Stock, **2** oder **3** Zimmer, Küche, Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst.

Rheinstraße 10 ist eine Mansarde von **2** Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. im 2. Stock daselbst.

Mühlburg, Geibelstraße 12, 3. Stock, ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit Veranda, Gas und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden.

Wohnung, 2 Zimmer mit Mansarde und sämtl. Zugehör wegen Versetzung auf 1. Oktober zu vermieten: Augartenstraße 32 II rechts.

Humboldtstraße 13,
1. und 4. Stock, sind schöne **2 Zimmer-Wohnungen** per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Humboldtstraße 5, 2. Stock.

Waldstraße 35
ist auf 1. Oktober zu vermieten: eine Wohnung im 5. Stock von **2** schönen **Zimmern,** Küche und Keller. Zu erfragen daselbst im 2. Stock.

Schubertstr. 23
— Villenviertel —
sehr schöne 2 Zimmerwohnung mit Zentralheizung in gutem Hause an einzelne Dame sofort oder später zu vermieten.

1 Zimmer mit Küche
und 1 Kellerabteilung per 1. Oktober zu vermieten, monatlich 14 ℳ Näheres Luisenstraße 45 im Laden.

Waldstraße 22
ist im Seitenbau, 3. Stock, **1 Zimmer** mit Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Vorderhaus, 2. Stock.

Karlsruhe-Rüppurr
ist eine Wohnung von **1 Zimmer,** Küche und Keller sofort oder später billig zu vermieten. Näheres Rastatterstraße 28 oder Karlstraße 43.

Zu vermieten
ist im Seitenbau 1 oder 2 Zimmer mit Küche an eine einzelne Person oder ein Ehepaar ohne Kinder. Am angenehmsten wäre es, wenn die Frau Zimmerarbeit gegen Stundenlohn übernehme. In Betracht können nur ganz ruhige, gediegene Leute kommen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

1 Zimmer und Küche
ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Luisenstraße 69 a, parterre.

Werderstraße 91 ist **1 Zimmer** mit Küche und Keller sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. Seitenb., 1. St.

Leopoldstraße ist eine 2 Zimmerwohnung per Oktober und 1 großes Zimmer mit Küche per sogleich an kleine Familie zu vermieten. Näheres Schillerstr. 48 od. Leopoldstr. 13, 2. St.

Kriegstraße 29 III ist **1 Zimmer** mit Küche, für einzelne Dame oder kinderloses Ehepaar passend, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stock von 2 bis 5 Uhr.

Durlacherstraße 103 sind Wohnungen von **1** und **2 Zimmern** samt Zubehör auf sogleich oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Herrn **Becker** daselbst.

Mansardenwohn., 1 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu verm. Näheres Schützenstraße 34, parterre.

Zwei Wohnungen von 1 u. 2 Zimmern mit Alkoven, Keller und Küche im 1. und 3. Stock des Hinterhauses **Waldstraße 4** auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei **Andrée** daselbst.

Fasanenstraße 35
ist sofort 1—2 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Ecke Morgen- und Liebensteinstraße 2 bei **Jos. Hurst.**

Läden und Lokale

Laden
in der **Altstadt** mit Einrichtung und 1 Zimmer oder mit 3 Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Hofstetter** im Vierordtbad.

Kaiser-Allee 97
ist ein **Laden** mit Zimmer, eventl. als Filiale geeignet, zu vermieten. Näheres daselbst im Baubüro.

Großer Eckladen am Kaiserplatz
ist auf 1. Oktober zu vermieten. Derselbe kann auch in zwei Teile geteilt werden. Näheres Amalienstr. 79 II.

Eckladen,
an der Hauptverkehrslage, Ecke Wald- und Amalienstraße, beim Wochenmarkt (Ludwigsplatz), auf sofort, auch später zu vermieten. Näheres **Amalienstraße 25a,** 4. Stock.

Laden
zu vermieten: **Humboldtstraße 33** per sogleich oder später. Näheres Edelsheimstraße 7, 3. Stock.

Kleinere Läden
Kaiser Wilhelm-Passage, nächst der Kaiserstraße, zu vermieten. Näheres Kaiser-Passage 28, 2. Stock im Bureau.

Ein Laden,
in welchem seit längerer Zeit eine Kunstwäscherei betrieben wurde, mit 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Schützenstraße 14 im 2. Stock.

Büro- und Magazins-Räumlichkeiten
in Mitte der Stadt, sowie
Fabrikraum mit Büro
in der inneren Südweststadt sind zu vermieten. Näheres Baubüro Akademiestraße 28.

Bureauräume.
Kaiserstraße 89 ist die Wohnung, 2 Treppen hoch, welche mehrere Jahre als **Anwaltskanzlei** benützt wurde, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Zu vermieten sofort oder später **Belfortstraße:**
1 Zimmer, parterre, sep. Eingang, für Bureau passend,
2 Zimmer als Wohnung oder Bureau passend, mit Keller, 2. Stock,
Atelier mit Nebenzimmer, schönes Nordlicht, 3. Stock,
Südstadt:
2 Zimmer mit Balkon, sep. Eingang, 2. Stock, zu vermieten.
Näheres Vorholzstraße 38, 3. Stock.

Zu vermieten.

Unsere beiden Fabrikhallen von 55×23 m und 33×17 m, erstere mit 4 m breiter Galerie, mit Büros und Magazinsraum, sind per sofort oder später zu vermieten.

Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik,
vorm. **Gschwindt & Co.,** Akt.-Ges. i. L.,
Ritterstraße 13/17.

Laden

mit 1 großen Schaufenster und anschließendem Zimmer ist Herrenstraße 9 per sofort oder später zu vermieten.

J. Ettlinger & Wormser.

Kaiserstraße 193/195, Hinterhaus, ist eine helle, geräumige
Werkstätte
mit anstoßenden 2 Zimmern und Keller sogleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst, 3. Stock.

Werkstätte.
Winterstraße 27 ist eine 65 qm große, helle **Werkstätte** mit Gas, ebenso gr. Lagerkeller auf sogleich oder später zu vermieten.

Werkstätte
auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Amalienstraße 11 II.

Fabrikräume
und größere Keller nebst Stallung sind per 1. Oktober oder früher zu vermieten: Kaiser-Allee 27 II.

Schöne Werkstätte od. Atelier,
nahe Kaiserplatz, Leopoldstraße, sogleich zu vermieten. Näh. Schillerstraße 48.

Atelier,
kleineres, mit gutem Nordlicht, auf 15. September zu vermieten. Näheres Bismarckstraße 41, parterre.

Kantine zu vergeben.
An solide, kautionsfähige Leute ist eine gut gehende **Bierkantine** bis 15. September zu vergeben. Zu erfr. Luisenstraße 70, 1. Stock rechts.

Stallung.
Stefanienstraße 59 ist eine Stallung, Burschenzimmer, Remise und Heuspeicher sogleich oder auf 1. Oktober preiswert zu vermieten.

Zimmer

Belfortstraße 7, Querbau, sind zwei schöne Zimmer, bis jetzt als Militärbureau benützt, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorholzstraße 38, 3. Stock.

Elegantes Wohn- und Schlafzimmer 35 ℳ, mit 2 Betten 40 ℳ, einzeln 20 ℳ, zu vermieten: Lessingstraße 25, 2. Stock.

Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, ist in ruhigem Hause per sogleich oder später zu vermieten. Näheres Ludwig-Wilhelmstr. 8, 2. St.

Gut möbliertes Zimmer ist auf sofort zu vermieten: Waldstraße 93, 1 Treppe.

Ein gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten: **Kaiserstraße 44,** 3 Treppen.

Gut möblierte Zimmer, ohne Vis-a-vis, sep. Eingang, werden auch tagweise vermietet: **Sofienstraße 85,** parterre.

Schützenstraße 25, 2. Stock, ist ein freundl. möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang sofort oder später zu verm.

Friedenstraße 10, 3. Stock, sind zwei schöne, nach der Straße gehende neu hergerichtete (Balkon)-Zimmer, (unmöbliert und ohne Küche) an einen ruhigen Mieter auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Komfortables, größeres **Zimmer** mit Frühstück, auf Wunsch mit gut. Pension, per sofort an gebildeten Herrn abzugeben. Näheres Sofienstraße 5, 3. Stock.

Ein solider Arbeiter kann sogleich **Kost** und **Wohnung** erhalten: Waldstraße 73, parterre.

Möbl. Zimmer ist an einen oder zwei ordentliche Arbeiter od. Fräulein auf sofort oder später billig zu verm.: Karlstraße 75, Vorderh., 2. Stock rechts.

Kreuzstr. 16, 1 Tr. hoch, ist ein kleineres, gut möbl. Zimmer mit Pension sof. bill. zu verm. Das. werden Abonnenten zu gut. Mittag- u. Abendtisch angenomm.

Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, erhalten 1 oder 2 solide Arbeiter Kost u. Wohnung zu billigem Preis.

2 möblierte Zimmer
billig sofort zu vermieten: Markgrafenstraße 41, 3. Stock.

Einfach möbliertes Zimmer
per sofort oder später zu vermieten: Ritterstr. 32, Hinterh., 3. Stock rechts.

Gut möbliertes, freundliches Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten: Gartenstraße 8, Querbau, 2 Tr.

Ein großes, schön
möbliertes Zimmer
ist auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten: Hirschstraße 31, 2. Stock.

Friedenstraße 20, parterre, ist ein **möbliertes**
Wohn- u. Schlafzimmer
evtl. einzeln sofort oder später zu vermieten.

Gut möbliertes
Parterrezimmer,
nach der Straße, sofort oder später zu vermieten: **Schützenstraße 47,** parterre.

Zwei gut möblierte, geräumige
Wohn- u. Schlafzimmer
in ruhigem Hause per sofort zu vermieten. Näheres **Waldstraße 44,** 2. Stock.

Unmöbl. Parterrezimmer
an ein Fräulein zu vermieten. Adresse im Kontor des Tagblattes zu erfragen.

Gartenstraße 52
2 bis 3 elegant möbl. Zimmer
in feinem Hause und freier Lage zu vermieten. Näheres parterre.

Miet-Gesuche

Wohnungen

Drei Zimmer, Küche und Zubehör, möglichst mit Gartenbenützung, von Beamten per 1. Oktober zu **mieten gesucht.** Gefällige Offerten unter Nr. 6850 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Beamter (3 Personen) sucht auf 1. Oktober **3 Zimmer-Wohnung,** die Hausverwaltung kann mit übernommen werden. Off. unt. Nr. 6907 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wohnung gesucht.
Drei geräumige Zimmer per sofort oder 1. Oktober für kleine gute Familie (2 Personen) gesucht durch **Büro Kornsand,** Kaiserstraße 56.

Gesucht
für ältere alleinstehende Dame
1—2 Zimmerwohnung
nebst Zubehör möglichst mit Abschluß unter Angabe des Stockwerkes und Preises, per 1. Oktober. Offerten unt. **Z. 1023** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim,** erbeten.

Aelteres, gesetztes Fräulein
sucht per 1. Oktober die Uebernahme einer **Filiale,** gleich welcher Branche, eventl. auch nach auswärts. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 6896 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Atelier
oder helles **Nordlichtzimmer** (Weststadt) für sofort gesucht. Offerten unter Nr. 6894 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer

Junge Dame sucht zum 15. Oktober luftiges, gut möbliertes Zimmer mit Frühstück in besserem Hause, Nähe Westendstraße. Offerten mit Preisangabe unter **M. B. 12 Badenweiler,** postlagernd.

Alleinstehendes Fräulein sucht ein unmöbliertes Zimmer, eventl. mit kl. Küche, sofort oder auf 15. September. Offerten unter Nr. 6904 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kapitalien

Wer Geld braucht,
bis zu den höchsten Beträgen, auch Hypotheken 1. u. 2. Stelle, wende sich sofort an **Fr. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg,** Hardtstraße 4 b. Sprechzeit 8—10 und 2—5 Uhr.

Darlehen

werden in jeder Höhe, von 30 Mk. an, an Leute jeden Standes, auf bequeme monatliche Teilzahlung gegen Sicherheit, auf Möbel, Bürgschaft 2c., hergegeben:

Privatvermögens-Verwaltung.
H. Diehl, Durlach. Telephon 260.
Ferner sind Hypothekengelder frei.

Instituts- u. Privat-Gelder
An- und Verkauf von Restkaufschillingen etc. durch
August Schmitt,
Hypotheken- und Bankkommissionsgeschäft,
Karlsruhe — Hirschstrasse 43.
Telephon 2117.

Beteiligung.
An einer dauernd sicheren Sache, wo die Arbeit bezahlt wird, werde ich mich mit einigen Tausend Mark tätig beteiligen, auch auswärts. Nur ernstgemeinte ehrliche Angebote mit ausführlicher Beschreibung des Betriebes werden berücksichtigt. Offerten unter Nr. 6852 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

12000 bis 15000 Mk.
als II. Hypothek per **1. November oder später** auf gutes Objekt (Neubau) von pünktlichem Zinszahler aufzunehmen gesucht. Offert. unt. Nr. 6611 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

15000 Mark,
II. Hypothek, auf gutes Objekt in der Weststadt, event. gegen Bürgschaft, von Selbstgeber sofort gesucht. Offert. unt. Nr. 6503 an das Kont. des Tagbl. erb.

12000 Mark.
II. Hypothek wird wegen Todesfalls per 1. Okt. von pünktlichem Zinszahler auf neueres Haus in prima Stadtlage abzulösen gesucht. Offerten nur von Selbstgebern unter Nr. 6819 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

8000—10000 Mark
sucht ein in guten Verhältnissen steh. Geschäftsmann auf 1. Oktober gegen ersten oder zweiten Eintrag, je nach Wunsch. Offerten unter Nr. 6855 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

II. Hypothek.
7000 Mark werden auf ein gut gelegenes Wohnhaus hier, jetzt oder bis 1. Januar 1912 von pünktlichem Zinszahler gesucht. Selbstgeber wollen ihre Offerten unter Nr. 6901 im Kontor des Tagblattes abgeben.

Restkaufschilling.
Wer kauft einen Restkaufschilling über ℳ 4000.— mit guter Bürgschaft gegen entsprechenden Nachlaß? Nur Selbstkäufer wollen Offerten unter Nr. 6851 im Kontor des Tagblattes abgeben.

Viel besser wie Wertpapiere
ist meine **2. Hypothek,** welche ich in Höhe von **23000 bis 25000 Mark** zu 5—5¼ % Zins zum Oktober oder innerhalb drei Monaten bei äußerst pünktlicher Zinszahlung **suche.** Schätzung 105000 Mk., die 1. Hypothek ist 52000 Mk. Angebote von Selbstgebern befördert unter Nr. 6863 das Kontor des Tagblattes.

Kapital-Gesuch.
II. Hypothek in Höhe von 15000 ℳ auf neu erbautes Wohnhaus in der Weststadt von pünktlichem Zinszahler aufzunehmen gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 6911 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Verloren u. gefunden.

20 Mark-Schein
verloren. Abzugeben gegen Belohnung: Marienstraße 11, Laden.

Verloren
wurde auf der Landstraße zwischen Graben-Neudorf und Karlsruhe ein brauner, kalbslederner **Reisekoffer,** enthaltend Anzüge, Wäsche u. Papiere. Abzugeben gegen Belohnung im Fundbüro, Bezirksamt Karlsruhe.

Gelber Schnauzer
zugelaufen. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr Waldstraße 16/18, Seitenbau, 3. Stock links.

Unterricht

Italienisch,
Grammatik und Konversation erteilt **Signora Pinazzi** nach bewährter Methode: Douglasstraße 28, parterre.

Klavier-Unterricht.
Fräulein nimmt noch einige Schüler (womöglich Anfänger) bei gründlichem Klavierunterricht gegen mäßig. Honorar. Gefl. Offerten unter Nr. 6887 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Klavierunterricht
erteilt mit **bekanntem Erfolg** auch an Anfänger (Monatspreis 6 Mark) Frau **Söhnlin-Wettach,** Markgrafenstraße 36, 3. Stock.

Wichtig für junge Damen und Hausfrauen.
Unterricht in allen vorkommenden **Näharbeiten, Weißnähen, Flicken, Steppen** von **Wäsche** u. **Strümpfen** auf der Maschine, Abändern und Modernisieren von alten Kleidern, Blusen und besonders das Ausbessern und Ausfüttern von Herrenkleidern.
Eintritt jederzeit. **Abendkurse für Dienstmädchen.**
Frau Klumpp,
Uhlandstraße 32 V.

Praktische Damenschneiderei.
Jüngere wie ältere Damen, welche Lust haben, **die prakt. Damen- und Kinderschneiderei** gründlich und in kürzester Zeit zu erlernen, können sich an einem Kurse beteiligen. Eintritt jeweils 1. und 16. im Monat. Näheres Ettlingerstraße 43, 4. Stock.

Tanzstunde
Zu den beginnenden Kursen und Einzelunterricht werden gefl. Anmeldungen erbeten.
I. Privat-Tanzlehr-Institut
Großkopf
Mitglied der G. D. T.
33 Herrenstr. 33.

Meine beliebten bürgerlichen
Tanzkurse
beginnen
Montag, den 11. Sept. 1911, abends ½9 Uhr,
im **Gasthaus zum Palmengarten, Herrenstraße 34.**
Gefl. Anmeldungen in genanntem Lokale oder in meiner Wohnung, **Lessingstraße 78 IV,** erbeten. — Leichtfaßliche Methode, mäß. Honorar. Um geneigten Zuspruch bittet
Richard Gerdon, Tanzlehrer.

Privat-Tanzlehr-Institut
(Saal im Hause)
Hermann Vollrath
235 Kaiserstraße 235
Einzel-Unterricht
Nachmittags- und Abend-Kurse.
Gefl. Anmeldungen erbeten.

Die Personen,
welche für Firma J. H. in Zürich Vertretungen übernommen haben, werden ersucht, am Sonntag, vormittags 10 Uhr, im „Trompeter von Säckingen", Nebenzimmer, sich einzufinden.

Gut bürgl. Mittagstisch:
Erbprinzenstraße 28, 2 Treppen links.

Bürgerlicher Mittags- und Abendtisch.
Schloßplatz 14.

Für die Reise empfiehlt
Versand-Schachteln
in **versch. Größen** zum Verpacken von Damenkleidern 2c.
Eugen Langer,
Papierhandlung,
am Kaiserplatz.

Schul- ranzen und Mappen

in bekannt solider Sattlerware, in Rindleder von ℳ 5.90 an, empfiehlt
B. Klotter, Sattlerei,
Kronenstrasse 25.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Wer leichte, reinliche, **ungeziefer-freie** Betten haben will, lasse seine alten Bettröste zu Patentrösten umändern. Besichtigung erwünscht. **Matratzen-Steidlinger, Adlerstr. 32.**
Bekannt billig, reell.